

Putzdicke (mm)	Im Mittel		Mindestens (vollflächig)		Mindestens (vollflächig)		Mindestens (punktuell begrenzt)		Höchstens (vollflächig)	
	Wand	Decke	Wand	Decke	Unter Belägen	Über Putzträger	Wand	Decke	Wand	Decke
Maschinen-/Handputze	10	10	8	8	10	15	5	5	35 ¹⁾	15 ²⁾
Maschinenputz Classic D6 ³⁾	-	-	10	-	10	15	8	-	35 ¹⁾	-
Dünnlagenputz GoldWeiss Spezial ⁴⁾	-	10	5	8	10	-	-	5	25 ⁵⁾	15 ²⁾
Gipsspachtel Super 50, FK2	Bis 4 ⁴⁾									

- 1) Punktuell begrenzt höchstens 50 mm
- 2) Immer einlagig, darüber nur mit Putzträger
- 3) Nicht für Decken geeignet
- 4) Auf exakt verklebtem Plansteinmauerwerk
- 5) Zum punktuell begrenzten Ausgleich von Unebenheiten
- 6) Generell gilt für Spachtelgipse, dass für einen erfolgreichen Klebebandabrisstest eine geschlossene ≥ 1 mm dicke Spachtelschicht vorhanden sein sollte.

	Putzgrund in der Regel für die Anwendung von MultiGips Putzsystemen geeignet
	Putzgrund in der Regel für die Anwendung von MultiGips Putzsystemen nicht geeignet bzw. nicht zweckmäßig
B	Auftrag der Haftbrücke MultiGips Betonkontakt in der Regel erforderlich
G/A	Auftrag der Grundierung MultiGips Grundiermittel oder MultiGips Aufbrennsperre in der Regel erforderlich
()	Bestimmung der Vorbehandlung nach Prüfung des Putzgrundes
•	Vorbehandlung in der Regel nicht erforderlich. Verarbeitungshinweise des Putzgrundherstellers beachten.

Für eine ausreichende und dauerhafte Haftung des Putzes auf dem Putzgrund ist dessen Beschaffenheit von elementarer Bedeutung. Putzgründe müssen tragfähig, eben, ausreichend formstabil, trocken, sauber und frostfrei ist.

MultiGips Putzsysteme		MultiGips Maschinenputz	MultiGips Handputz		MultiGips Dünnlagenputz	MultiGips Spachtelmasse
Art des Putzgrundes		Eigenschaften des Putzgrundes sowie Art der Vorbereitung bzw. der Vorbehandlung des Putzgrundes				
BETON						
Normalbeton	Dicht, glatt, schwach saugend, Restfeuchte mit Masseanteil von < 3 % im Bereich bis 30 mm Tiefe	B	(B)	B	B	G/A
Gefügedichter Leichtbeton mit Kornporosität	Aufgrund der kaum ausgeprägten kapillarporösen Eigenschaften mit deutlich längerer Trocknungszeit und höherem Restfeuchtegehalt > 3 Masse-%	-	-	-	-	-
MAUERWERK						
Betonstein	Dicht, schwach saugend	B	B	B	B	-
Kalksandstein, Dünnbettverfahren	Vorbehandlung üblicherweise nicht erforderlich	(G) (A)	(G) (A)	(G) (A)	(G) (A)	(G) (A)
Kalksandstein, Mörtelfuge	Vorbehandlung üblicherweise nicht erforderlich. Grundierung bei hohem Fugenanteil empfohlen	(G) (A)	(G) (A)	(G) (A)	-	-
Leichtbetonblock (Bims)	Einheitlich, normal saugend. Vorbehandlung üblicherweise nicht erforderlich	(G) (A)	(G) (A)	(G) (A)	-	-
Misch-/Bestandsmauerwerk	Stark und/oder unterschiedlich saugend. An Materialübergängen Putzbewehrung erforderlich	G/A	G/A	G/A	-	-
Naturstein	Dicht, nicht/schwach saugend; auch hartgebrannter Klinker und glasierte Steine	B	(B)	B	-	-
Porenbetonstein, Dünnbettmörtel	Stark saugend	G/A	G/A	G/A	G/A	G/A
Ziegelstein	Einheitlich, normal saugend. Vorbehandlung üblicherweise nicht erforderlich	(G) (A)	(G) (A)	(G) (A)	-	-
Ziegelstein, hochporosiert	Stark saugend	G/A	G/A	G/A	-	-
INNENPUTZ						
Alt-/Bestandsputz ¹⁾	Tragfähigkeit prüfen. Anstriche, Tapeten, Feinputzschichten, Staub entfernen, so vorhanden	G/A	G/A	G/A	G/A	G/A
Gips/Gipskalk ¹⁾	Zweilagiges Putzen vermeiden; wo unumgänglich, erste, vollständig getrocknete Lage grundieren	G/A	G/A	G/A	G/A	G/A
Kalk/Kalkzement	Dicht, glatt, schwach saugend	B	(B)	B	B	(G) (A)
PLATTEN						
Gips/-Gipsfaserplatten	Staub entfernen	G/A	G/A	G/A	G/A	•
Gips-Wandbauplatten	Aufrauen, Staub entfernen	G/A	G/A	G/A	G/A	G/A ⁴⁾
Hartschaum, EPS/XPR/PIR/PUR ^{1) 2) 3)}	Dicht gestoßen verlegt, Mindestputzdicke 15 mm, Putzbewehrung erforderlich	B	B	B	B	-
Holzwohle (HWL/ML) ¹⁾	Auf massivem Untergrund dicht gestoßen verlegt, Mindestputzdicke 15 mm, Putzbewehrung erforderlich. Ggf. mit Spritzbewurf bei auf Unterkonstruktion befestigten Platten.	•	•	•	-	-
SONSTIGE						
Anstrichmittel/Tapeten	Restlos entfernen. Alternativ tragfähige, nicht wasserlöslichen Anstriche aufrauen (Testfläche empfohlen). Kleister-/Makulaturreste abwaschen, trocknen lassen	B	B	B	B	-
Keramische Beläge	Restlos entfernen oder Putzträger verwenden. Alternativ aufrauen/aufpicken	B	B	B	-	-
Holzbauteile ¹⁾	Diffusionsoffene Abdeckung der Hölzer. Mindestputzdicke über Putzträger 15 mm	•	•	•	-	-
Lehmputz/Gefach ¹⁾	Mindestputzdicke über Putzträger 15 mm	•	•	•	-	-
Metalbauteile ¹⁾	Mindestputzdicke über Putzträger 15 mm, Korrosionsschutz erforderlich	•	•	•	-	-
Drahtputzdecke/Rabitzdecke ¹⁾	Mindestputzdicke über Putzträger 15 mm, DIN 4121 beachten	•	•	•	-	-

1) Anwendung von MP Classic D6 nicht zweckmäßig.
2) Oberfläche rau oder gewaffelt.

3) Auch auf Polyesterol-Hartschaum-Schalungssteinen.
4) Empfohlen: MultiGips SG 90 Uni Flächenspachtel.

Putzoberflächen	Innenputze aus Gips und Gipskalk sind bewährte, tragfähige Untergründe für eine Vielzahl von Materialien zur Beschichtung und Bekleidung von Wänden und Decken. In der Ausschreibung sollten die Putzoberflächen hinsichtlich der Ausführungsart (geglättet, gefilzt oder abgezogen) sowie hinsichtlich der Ausführungsqualität (Qualitätsstufe Q1 bis Q4) eindeutig beschrieben sein. Ohne konkrete Festlegungen werden die Putze nach ATV DIN 18350 in Qualitätsstufe Q2-geglättet oder Qualitätsstufe Q2-gefiltzt hergestellt.
Weitere Einzelheiten, z.B. IGB Merkblatt Nr. 3 Putzoberflächen im Innenbereich	

Ausführungsart und Ausführungsqualität von Putzoberflächen im Innenbereich		
Qualitätsstufe		
ABGEZOGEN	GEGLÄTTET	GEFILZT
Q1 Geschlossene Putzfläche, z.B. für eine luftdichte Schicht auf Mauerwerk	Q1 Geschlossene Putzfläche, z.B. für eine luftdichte Schicht auf Mauerwerk	Q1 Geschlossene Putzfläche, z.B. für eine luftdichte Schicht auf Mauerwerk
Q2 Durch raues Nachschneiden und Ausrichten des Putzes erreichbar, z.B. als Ansatzgrund für keramische Wandbeläge	Q2 Nach Abziehen des Putzes durch Glätten der zuvor durch Filzen aufgeschlammten Fläche erreichbar, z.B. für mittel- bis grobstrukturierte Wandbekleidungen, stumpfmatte bis matte Beschichtungen	Q2 Nach Abziehen des Putzes durch Filzen (Schwammseibe, maschinelles Filzgerät) erreichbar, z.B. für stumpfmatte bis matte Beschichtungen
Q3 Für Oberflächen mit erhöhten Anforderungen an die Ebenheit durch Verwendung von Putzprofilen/-leisten erreichbar, z.B. für strukturierte Oberputze, feinkeramische/großformatige Wandbeläge	Q3 Zusätzlich zu Q2 durch einen weiteren Glättgang erreichbar, z.B. für fein strukturierte Wandbekleidungen, bedruckte Vliese und stumpfmatte bis matte Beschichtungen	Q3 Durch einen weiteren Filzgang erreichbar, z.B. für Beschichtungen matt bis mittlerer Glanz. Die Filzstruktur muss gleichmäßig sein. Kornanhäufungen oder strukturlose Stellen sind nur vereinzelt zulässig.
	Q4 Zusätzlich zu Q3 durch Flächenspachtelung der Oberfläche mit MultiGips CasoFill erreichbar, z.B. für Metall-, Vinyl- oder Seidentapeten und Beschichtungen matt bis mittlerer Glanz. Der Putz muss erhöhte Anforderungen an die Ebenheit entsprechen.	Q4 Das Strukturbild entspricht der Anforderung der Qualitätsstufe Q3-gefiltzt.